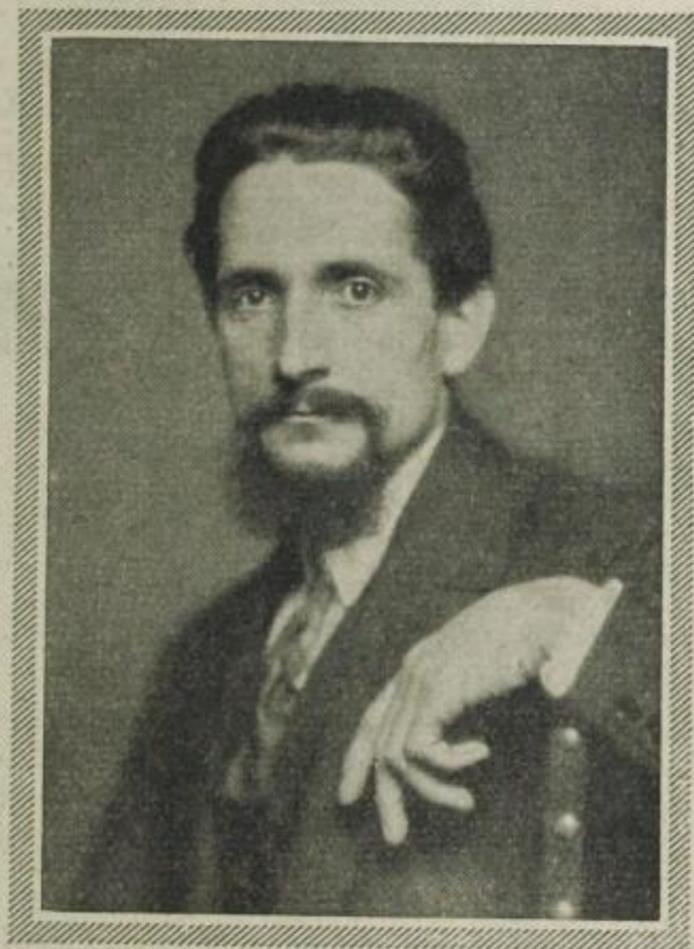


Jakob Schaffner schreibt:

„Als Epiker bin ich natürlich ein Stubenarbeiter. Ich kann nicht riskieren, daß der Wind mit meinen Blättern spielt und das Schreiben in eine fröhliche Jagd ausartet. Aber in anderer Weise ist mir frische Luft, Horizont, Himmel und Bewegung unentbehrlich. Große Teile des Tages bringe ich selbst in der Stube gehend zu, da ich meine Gebilde erlaufe. Übrigens arbeite ich stehend, um immer sofort beweglich sein zu können. Das beste und klarste wird mir aber draußen in den Straßen Berlins oder in Wald und Feld, nur muß ich dazu allein sein, mag sonst um mich vorgehen, was will. Das Geratter der Straßenbahnen und der Lärm der Autos stört mich gar nicht. Wogegen mich in der Stube benachbarte Musik oder Gespräch mattsetzt. Andererseits habe ich es nötig, selber ein Klavier zur Hand zu haben, um an schwierigen Übergängen eine Ablenkung zu schaffen. Kehrt dann der Blick zurück, so hat sich das Erwünschte in der Zeit meist aus sich getan. Die Frage ist klar geworden, und ich kann weiter-schreiben. Im Freien kann sich der Drang der Eingebungen und Gefühle bis zur Lyrik steigern, die sonst bei mir selten ist. Ich habe noch kein wirkliches Gedicht in der Stube gemacht. In Zeiten höchster Arbeitsspannung kann ich hyperempfindlich sein, aber dies ist nicht stets der Fall. Je natürlicher und leichter der Prozeß vor sich

geht, desto gelassener und gleichmäßiger findet man mich dabei. Der Epiker kommt manchmal in die Lage, sich etwas kommandieren zu müssen, da ein großes Werk nicht gern auf einen

Fortsetzung auf Seite 118



Phot. Perscheid

Jakob Schaffner

Feuer und Messer. Und die Fischblütigen i-  
den Zug zur Menschenwärme gehabt, w-  
tung viele rührende Figuren liefert. der Au-  
dann ~~lediglich~~ zu wählen zwischen der  
bei den Sirenen ~~oder~~ und der des Fische  
nicht mehr gesehen ward. Jedem ~~klein~~  
~~sein~~ in Freundschaft geragt, dass  
der Teufel seine wahre Gefahr ist, son-  
dem Hilde presste er bleichend die Lippen zusammen.  
fen  
das Monokel fester ins Auge. Einige Leute führen vo  
Bruchstück aus dem Manuskript des Romans „Das Wunderbare“ (Originalgröße)